

# Inhalt

## IMPULSE FÜR WOCHENTAGE

### KIRCHENJAHR

Gottes Geist „kann“ mit dieser Welt – *Thematische Predigt zum Pfingstfest*

Pfingsten – himmlische „Lichttherapie“ – *Bildbetrachtung eines Regenbogen-Fotos zu Apg 2,1-11*

Buntes Geisteswehen – *Bildbetrachtung zu einem Gemälde von Mehmet Güler als Pfingstmotiv*

Gott begegnet dreifaltig – *Predigt zum Fest der heiligsten Dreifaltigkeit mit Bezug auf Dtn 4*

Dreifaltigkeit – in Panorama-Aufnahme – *Thematischer Impuls zum Glaubensbild „Dreifaltigkeit“*

Fronleichnam – eucharistische Frömmigkeit – *Predigt zur Gegenwart Gottes im Sakrament der Eucharistie*

Kommt her zu mir alle! – *Bildbetrachtung für zum Herz Jesu-Fest mit Bezug zu Mt 11,28*

Ins Licht schauen – *Predigtimpuls zum Johannisfeuer bei der Osterkerze*

Zwei alte Männer voll herzlicher Liebe – *Bildimpuls zum Fest Petrus und Paulus*

Gott hat Großes getan und tut es noch – *Bildbetrachtung an Mariä Heimsuchung*

### KASUALIEN UND SEGNUNGEN

Umgeben von Glaubenszeugen – *Taufansprache zu Lk 12,35-40*

Glauben ist wie Schwimmen – *Gottesdienst mit der Taufe von zwei Kindern*

Jesus im Vordergrund – *Trauansprache zu Johannes 14,6*

Zwei im weißen Kleid – *Gemeinsame Trauung und Taufe*

Aufmerksam für Mensch und Tier – *Begräbnispredigt für eine nach schwerer Krankheit verstorbene 50-Jährige*

Wann kommt mein Bruder nach Hause? – *Begräbnispredigt für ein unerwartet verstorbenes Kind (5 Jahre alt)*

Ein Kind konnte nicht leben – *Ansprache zur Beisetzung eines tot geborenen Kindes mit Bezug auf Lk 10,20*

Der Herr sieht das Herz an – *Ansprache bei der Beerdigung eines Suchtkranken*

### THEMATISCHE GOTTESDIENSTE

Ein kleiner Garten Eden – *Segnung eines Gartens*

Auf dem Sportplatz – *Ökumenischer Gottesdienst des Sportvereins*

Zum 1. Mai – *Gebete und Fürbitten zum Tag der Arbeit*

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – *Liedpredigt zum „Sommerlied“ von Paul Gerhardt*

Er lässt mich lagern auf grünen Auen – *Predigtansprache zum Psalm 23*

Siebzehn Arten zu beten – *Meditation als Impuls zum Auslegen oder Weiterreichen*

### Bildkarten

Foto „Pfingsten – himmlische Lichttherapie“

Foto „Betrachtende Frau vor einer Herz-Jesu-Statue“

Pia Schüttlohr, Gemälde „Maria besucht Elisabeth“

Foto „Petrus und Paulus“ – Flügelaltar (um 1520, Tirol)

1

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

23

24

25

26

28

29

31

31

33

34

35

36

38

39

20

20

21

21

# Editorial

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ich frage mich skeptisch, wie tief eigentlich die Sehnsucht nach regelmäßigen Wochentagsmessen und ‚Gottesdiensten zu besonderen Anlässen‘ sein wird, wenn die Pandemie-Krise einmal hinter uns liegt. Werden auch Sonntagsmessen-BesucherInnen wiederkommen, die bis Januar 2020 regelmäßig ‚dabei‘ waren? Noch verharren wir alle in einer gewissen Wartestellung und wagen nur behutsam größere Zukunftspläne. Wir leben in einer



Phase der Unsicherheit, die uns ‚Macher‘ kränkt. Ungern agiere ich nur ‚auf Sicht‘. Wer stochert gerne im Nebel, vor allem im Sommer? Gerne wollen wir Planungssicherheit und verlangen Gewissheit, dass sich all das mühsam und liebevoll Vorbereitete umsetzen lässt. Und nun die Enttäuschung ständiger Absagen und Reduzierungen – und der Erwartungsdruck, dass uns Kirchenleuten Neues einfällt. Von prominenter Seite wurde der Kirche ja der Vorwurf gemacht, es habe ihr die Sprache verschlagen. Ja, es ist nicht einfach, die rechte Sprache in der Krise zu finden – Worte nach beredtem Schweigen, nach dem Sich-Aufbäumen, nach einer zeitweisen Funkstille; Worte und Gesten, geboren aus dem ratlosen Aushalten einer Katastrophe.

Wie groß wird der Praxisschock ‚danach‘ sein? Kein Pastoraltheologe kann es prognostizieren. Auch diese Arbeitshilfe lebt ja von einer gewissen Dominanz des Liturgischen im gemeindegewöhnlichen Bewusstsein und von der Hoffnung, dass Kreatives und Anregendes auf diesem Sektor des kirchlichen Lebens geboten wird. Dieses Print-Produkt muss sich in einer zunehmend digital vernetzten Kirchenöffentlichkeit bewähren. Was aber, wenn sich die Gewichte verschieben? Wird noch unausdenkbar Neues entstehen, und werden ganz andere und individualisierte Konzepte an die Stelle des vor der Krise ‚Normalen‘ und der klassischen Formate treten? Vermutlich werden wir aufmerksamer die kleinen Gruppen im Blick haben müssen als die großen Gottesdienst-Versammlungen: eine größere Vielfalt liturgischer Kleinformen, auch Miniatur-Gottesdienste, Impulse, die als heilsame Unterbrechungen erfahren werden; Gottesdienste an biografischen Wendepunkten.

Unser Heft, das geistliche Angebote für den Frühsommer bereithält, begleitet Sie hoffentlich durch eine uns optimistischer stimmende Zeit.

Ich wünsche Ihnen viel wachsendes Licht!

Ihr

Kurt Josef Wecker